

Politisch motivierte Kriminalität im Jahr 2020 im Land Brandenburg

0 Vorbemerkungen zur Erfassung politisch motivierter Kriminalität

Straftaten, die aus einer politischen Motivation heraus begangen werden, werden im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) erfasst, welcher die Grundlage für die statistische Erfassung bildet. Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatezeitbezogen. Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten entsprechenden Themenfeldern und Unterthemen zugeordnet sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatsschutzrelevanten Phänomenbereich abgebildet. Darüber hinaus wurde zum 01.01.2019 der Angriffszielkatalog bundesweit eingeführt.

1 Eckdaten zur Fallzahlenentwicklung

1.1 Politisch motivierte Kriminalität – Gesamtübersicht

Die Gesamtzahl der dem „Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) unterliegenden Straftaten beträgt für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2020 insgesamt **2.250** (2019: 2.978).

93,2 %¹ der registrierten Fälle sind der Deliktsqualität „Politisch motivierte Kriminalität“, 4,5 % der Deliktsqualität „Gewaltkriminalität“ zuzuordnen und bei 1,9 % handelt es sich um „Straftaten ohne explizite politische Motivation“. Der Deliktsqualität „Terrorismus“ werden 0,4 % aller Fälle zugeordnet.

Von den 2.250 Fällen Politisch motivierter Kriminalität sind insgesamt **1.750** Fälle der PMK -rechts- (2019: 1.932) sowie **168** Fälle der PMK -links- (2019: 535) zuzuordnen. Es wurden **34** Fälle im Bereich der PMK -religiöse Ideologie- und **acht** Fälle im Bereich der PMK -ausländische Ideologie- im Jahr 2020 festgestellt (2019: 20 bzw. 12). **290** politisch motivierte Straftaten wurden registriert, die keinem der vorgenannten Bereiche zugeordnet werden konnten (2019: 479).

Insgesamt betrachtet liegt das Fallzahlenaufkommen 2020 im Land Brandenburg mit -728 Fällen erheblich unter dem Vorjahresniveau (-24,4 %). Die Hauptursache für diesen beträchtlichen Rückgang ist, dass im Vergleichszeitraum 2019 die Landtags-, Kommunal- und Europawahlen stattfanden. In diesem Begründungszusammenhang wurden 840 politisch motivierte Straftaten registriert. Damit relativiert sich der Fallzahlenrückgang deutlich. Ohne „Wahlstraftaten“ beläuft sich das Fallzahlenaufkommen über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (+5,2 %).

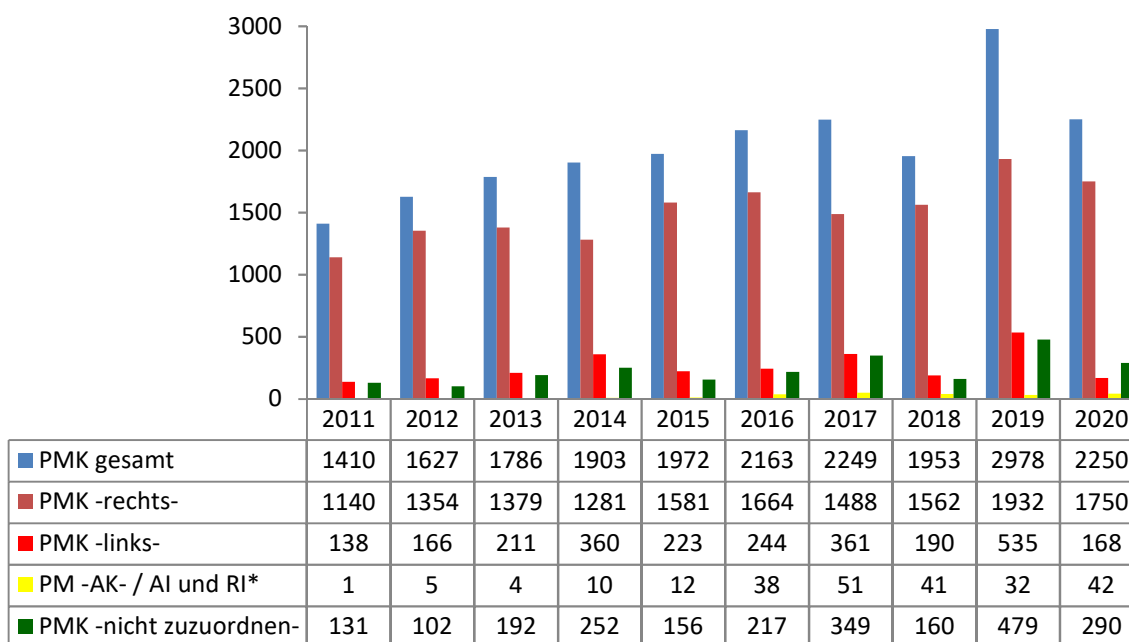
Ungeachtet dessen ist dieses Fallzahlenaufkommen seit Einführung des Definitionssystems PMK im Jahr 2001 das höchste in einem „Nichtwahljahr“.

Im Einzelnen ist für das Jahr 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 folgende Entwicklung in den Phänomenbereichen festzustellen:

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| ➤ PMK -rechts-: | Rückgang um 182 Fälle (-9,4 %), |
| ➤ PMK -links-: | Rückgang um 367 Fälle (-68,6 %), |
| ➤ PMK -religiöse Ideologie-: | Anstieg um 14 Fälle (+70,0 %), |
| ➤ PMK -ausländische Ideologie-: | Rückgang um vier Fälle (-33,3 %), |
| ➤ PMK -nicht zuzuordnen-: | Rückgang um 189 Fälle (-39,5 %). |

¹ Alle im Bericht genannten Prozentangaben sind nach mathematischen Regeln gerundet.

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche im Zehnjahresvergleich, ergibt sich für das gesamte Straftatenaufkommen folgendes Bild:



*AI = PMK -ausländische Ideologie- ; RI = PMK -religiöse Ideologie- (seit 01.01.2017)

1.2 Politisch motivierte Gewaltdelikte

Im Jahr 2020 wurden insgesamt **101** politisch motivierte Gewaltdelikte (2019: 127) registriert, davon **69** aus dem Phänomenbereich PMK -rechts- (2019: 90) und **12** Fälle der PMK -links- (2019: 24). Darüber hinaus wurden **zwei** Gewaltdelikte im Bereich der PMK -religiöse Ideologie- (2019: vier) festgestellt. **18** Gewaltdelikte konnten keinem der vorgenannten Bereiche zugeordnet werden (2019: sieben). Im Bereich der PMK -ausländische Ideologie- waren keine Gewaltdelikte zu verzeichnen (2019: zwei). Damit ist das Straftatenaufkommen im Bereich der politisch motivierten Gewaltkriminalität im Vergleich zum Vorjahr um 26 Fälle (-20,5 %) zurückgegangen.

Übersicht der Fallzahlenentwicklung im Bereich der Politisch motivierten Gewaltkriminalität 2011 - 2020

Jahr	Gesamt	PMK -rechts-	PMK -links-	Politisch motivierte Ausländerkriminalität		PMK -nicht zuzuordnen-
				PMK -ausländische Ideologie-	PMK -religiöse Ideologie-	
2020	101	69	12	0	2	18
2019	127	90	24	2	4	7
2018	157	123	18	4	4	8
2017	176	124	24	2	10	16
2016	260	167	53	12		28
2015	186	129	48	4		5
2014	108	73	30	4		1
2013	62	45	15	1		1
2012	88	58	27	3		0
2011	61	36	25	0		0

Der wiederholte Rückgang der Politisch motivierten Gewaltdelikte im Land Brandenburg gegenüber dem Vorjahr, phänomenübergreifend betrachtet, ist auf eine weitere Abnahme der Straftaten im Bereich der Fremdenfeindlichkeit sowie bei „Konfrontationsstraftaten mit dem politischen Gegner“ zurückzuführen. Im Jahr 2020 sind 63 (2019: 81) fremdenfeindliche Gewaltdelikte registriert worden. Zudem ereigneten sich sieben Gewaltdelikte vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit dem jeweiligen politischen Gegner (2019: 18). Zwei Drittel aller Gewaltstraftaten sind aus diesen Begründungszusammenhängen begangen worden. In den Vorjahren war dieser Anteil erheblich höher. Territoriale Schwerpunkte 2020 in diesem Sachzusammenhang lagen in den Polizeiinspektionen Potsdam (12 Fälle), Cottbus/Spree-Neiße und Uckermark (jeweils 11 Fälle).

Jahr	Gewaltstraftaten/ insgesamt	davon			
		„fremden- feindlich“	„Konfrontation mit dem politischen Gegner“	Summe dieser Gewaltdelikte	% - Anteil an Gewaltstraftaten /insgesamt
2020	101	63	7	70	69,3 %
2019	127	81	18	99	78,0 %
2018	157	112	23	132*	84,1 %
2017	176	107	30	137	77,8 %
2016	260	138	54	189*	72,7 %
2015	186	97	66	160*	86,0 %
2014	108	46	39	85	78,7 %
2013	62	26	27	53	85,5 %
2012	88	29	48	77	87,5 %
2011	61	20	30	50	82,0 %

* Drei Straftaten sind sowohl „fremdenfeindlich“ als auch „gegen den politischen Gegner“.

1.3 Aufklärungsquoten insgesamt

56,7 % aller im Jahr 2020 im Rahmen des KPMD-PMK registrierten Straftaten wurden aufgeklärt. Im Jahr 2019 waren es 47,7 %. Bei Gewaltdelikten betrug die Aufklärungsquote **82,2 %** (2019: 77,2 %).

2 Politisch motivierte Kriminalität -rechts-

Im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020 sind dem Landeskriminalamt im Bereich der PMK -rechts- mit 1.750 Straftaten 182 Delikte weniger als im Jahr 2019 (1.932) gemeldet worden. Den größten Anteil bildeten nach wie vor die Propagandadelikte mit 1.139 Straftaten. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1239 Delikte) ist hier ein Rückgang um 100 Straftaten (-8,1 %) erkennbar. Im Bereich der Gewaltdelikte (69) lag das Fallzahlenaufkommen erheblich unter dem Niveau des Vorjahres (90).

Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Jahr	PMK-Gewalt/gesamt	davon PMK-Gewalt-rechts-
2020	101	69
2019	127	90
2018	157	123
2017	176	124
2016	260	167
2015	186	129
2014	108	73
2013	62	45
2012	88	58
2011	61	36

Die Aufklärungsquote in Fällen Politisch motivierter Kriminalität -rechts- beträgt insgesamt 57,2 % (2019: 54,8 %) und bei Gewaltdelikten 87,0 % (2019: 80,0 %).

Insgesamt ist bei Straftaten mit dem Angriffsziel „Asylbewerber/Flüchtlinge“ im Phänomenbereich PMK -rechts- ein Rückgang um 60 auf 192 Fälle (-23,8 %) zu verzeichnen. Ebenso ist im Bereich der Gewaltkriminalität in diesem Teilbereich der Politisch motivierten Kriminalität ein erheblicher Rückgang festzustellen. 2019 wurden 50 Gewaltdelikte registriert, im Berichtszeitraum sind es 35 Fälle (-30,0 %). Dieser Trend trifft auch auf die Angriffe gegen Asylunterkünfte zu. Die Anzahl diesbezüglicher Straftaten ist seit 2017 kontinuierlich rückläufig (2016: 72 Fälle; 2017: 19 Fälle; 2018: fünf Fälle; 2019: drei Fälle; 2020: ein Fall).

3 Politisch motivierte Kriminalität -links-

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 168 Fälle (2019: 535) politisch linksmotivierter Straftaten gemeldet. Damit ist die Politisch motivierte Kriminalität in diesem Phänomenbereich um 68,6 % gesunken. Dieser erhebliche Rückgang der Fallzahlen (-367 Fälle) zum Jahr 2019 ist insbesondere auf die im Begründungszusammenhang mit den Wahlen (Europawahl, Kommunalwahl und Landtagswahl in Brandenburg) begangenen Straftaten im Vorjahr zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wurden 330 Fälle registriert.

Bei über der Hälfte aller Fälle im Bereich der PMK -links- (98 Fälle = 58,3 %) im Jahr 2020 handelt es sich, wie bereits im Vorjahr (338 Fälle = 63,2 %), um Sachbeschädigungen. Im Zusammenhang von demonstrativen Ereignissen wurden insgesamt 24 Straftaten (2019: 49) begangen. Die Aufklärungsquote in den Fällen Politisch motivierter Kriminalität -links- beträgt insgesamt 30,4 % (2019: 28,6 %) und bei Gewaltdelikten 58,3 % (2019: 66,7 %)

4. Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie-

4.1 Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie- – Übersicht Straftaten im Land Brandenburg

Im Jahr 2020 sind im Land Brandenburg 34 Straftaten (2019: 20) gemeldet worden, bei denen Bezüge zur Politisch motivierten Kriminalität -religiöse Ideologie- gesehen wurden.

Dabei handelt es sich um sieben terroristische Straftaten (§§ 89a, 89c und 129a i. V. m. § 129b StGB), zwei Gewaltdelikte (§§ 212 und 223 StGB) und 25 sonstige Straftaten (§§ 126, 130, 131, 185, 241, 261, 303, 304 StGB und Verstöße gegen das Vereinsgesetz). 27 Delikte wurden aufgeklärt und dazu 28 Tatverdächtige ermittelt.

4.2 Lagedarstellung islamistischer Terrorismus im Land Brandenburg

Die Bundesrepublik Deutschland sowie ihre Interessen und Einrichtungen weltweit stehen unverändert im unmittelbaren Zielspektrum unterschiedlicher terroristischer Organisationen, allen voran des sog. ISLAMISCHEN STAATES und der (Kern-)AL-QAIDA mit ihren verschiedenen Regionalorganisationen sowie weiteren ideologisch verbundenen Gruppierungen. Die jihadistischen Organisationen haben weiterhin das Ziel, jede sich bietende Gelegenheit in Westeuropa für einen selbst gesteuerten Anschlag zu nutzen. Die Delegation operativer Verantwortung an (selbst-)radikalisierte Einzelpersonen oder eigenständig handelnde (Kleinst-)Gruppen stellt aus ihrer Sicht nach wie vor eine erfolversprechende Strategie dar. Dementsprechend besteht die anhaltend hohe Gefahr jihadistisch motivierter Gewalttaten in Deutschland und damit auch in Brandenburg weiter fort. Diese kann sich jederzeit in Form von gefährdungsrelevanten Ereignissen bis hin zu jihadistisch motivierten Anschlägen konkretisieren. Hierbei spielen vor allem Nordkaskasier eine Schlüsselrolle innerhalb des relevanten Spektrums des islamistischen Terrorismus im Land Brandenburg.

Darüber hinaus gelangte auch im Zuge der Zuwanderungsbewegung eine wachsende Anzahl an Flüchtlingen nach Deutschland. Dies birgt zwangsläufig die Gefahr, dass sich darunter aktive/ehemalige Mitglieder, Unterstützer und Sympathisanten terroristischer Organisationen befinden. Ebenso können Einzelpersonen mit extremistischer Gesinnung bzw. islamistisch motivierte Kriegsverbrecher auf diesem Weg ins Bundesgebiet gelangen. Entsprechende Hinweise haben sich im Land Brandenburg in der Mehrzahl der Fälle nicht bestätigt. Nichtsdestotrotz stieg das Personenpotential im Bereich des islamistischen Terrorismus sowohl bundesweit, als auch für das Land Brandenburg in den letzten Jahren stetig an.

Bislang generierte sich das Personenpotential des islamistischen Terrorismus für das Land Brandenburg überwiegend aus nicht deutschen Staatsangehörigen. Jedoch rücken vermehrt deutsche Konvertiten in den Fokus der Sicherheitsbehörden. Diese stellen aufgrund ihrer strengeren Auslegung des Islam und ihres damit einhergehenden radikalen Werteverständnisses eine erhöhte Gefahrenquelle dar. Im Landeskriminalamt sind mittlerweile mehrere Konvertierungen zum Islam von deutschen Staatsangehörigen bekannt, welche teilweise Bezüge zum Islamismus erkennen lassen. Diese Einzelfälle können zukünftig weiter zunehmen

5. Politisch motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie-

Im Jahr 2020 sind im Land Brandenburg acht Straftaten (2019: 12) gemeldet worden, bei denen Bezüge zur Politisch motivierten Kriminalität -ausländische Ideologie- gesehen werden. Dabei handelt es sich um zwei terroristische Straftaten (§ 129a i. V. m. § 129b StGB) und sechs sonstige Straftaten (§§ 126, 130, 185, 303 StGB und Verstöße gegen das Vereinsgesetz). Sechs Delikte wurden geklärt und dazu sechs Tatverdächtige ermittelt.

6. Politisch motivierte Kriminalität -nicht zuzuordnen-

Im Berichtszeitraum übermittelten die sachbearbeitenden Dienststellen im Rahmen des KPMD-PMK

290 meldepflichtige Straftaten (2019: 479), die keinem der vorgenannten Phänomenbereiche zuzuordnen waren. Bei diesen Straftaten handelt es sich um 18 Gewaltdelikte (§§ 113, 223, 224, 253 und 306 StGB). 230 Fälle waren der Deliktsqualität „Politisch motivierte Kriminalität“ zuzuordnen. Die größten Anteile innerhalb dieser Kategorie sind Beleidigungstatbestände (81 Fälle), Sachbeschädigungen (45 Fälle) und Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (40 Fälle). Darüber hinaus sind 42 Propagandadelikte in der Deliktsqualität „Staatsschutzkriminalität ohne explizite politische Motivation“ registriert worden.

Insgesamt betrachtet ist in diesem Phänomenbereich ein Rückgang um -39,5 % (-189 Fälle) zu verzeichnen.

Dieser erhebliche Rückgang der Fallzahlen zum Jahr 2019 ist insbesondere auf die im Begründungszusammenhang mit den Wahlen (Europawahl, Kommunalwahl und Landtagswahl in Brandenburg) begangenen Straftaten im Vorjahr zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wurden 323 Fälle registriert.

Die Aufklärungsquote in diesem Phänomenbereich beträgt insgesamt 65,9 %.